



## **Hand-Mund-Fuß-Krankheit**

### **Was ist die Hand-Mund-Fuß-Krankheit?**

Es handelt sich um eine durch Viren ausgelöste, unangenehme, in der Regel aber harmlose Erkrankung (meist) im Kleinkindes- oder Vorschulalter, die durch einen Hautausschlag mit Bläschenbildung an Händen, Füßen und im Mund charakterisiert ist.

### **Ursachen**

Erreger der Erkrankung sind verschiedene Untergruppen von Coxsackie-, Entero-, oder ECHO-Viren. Die Übertragung der Viren erfolgt durch Tröpfcheninfektion (z.B. beim Husten, Niesen) oder durch Schmierinfektion.

### **Häufigkeit**

Die Erkrankung tritt gehäuft in den Sommer- und Herbstmonaten auf, wegen der leichten Übertragbarkeit oft auch in Form kleinerer „Epidemien“. Es sind bevorzugt Klein- und Vorschulkinder betroffen.

### **Inkubationszeit**

Vom Moment der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung vergehen 3-6 Tage. Dabei besteht die größte Ansteckungsgefahr bereits vor dem Erscheinen der Krankheitszeichen.

### **Symptome**

Am Ende der Inkubationszeit entsteht ein juckender Ausschlag („Exanthem“) mit Bläschenbildung an Händen und Füßen, sowie einer Beteiligung der Mundschleimhaut („Enanthem“), vor allem im Bereich von Zunge, hartem Gaumen und Wangenschleimhaut. Lippen, weicher Gaumen und Mandeln sind meist nicht betroffen. Gleichzeitig können vorübergehende Allgemeinsymptome und Fieber auftreten. Aus den Bläschen entstehen schmierig belegte, schmerzhaft Aphthen. Die Erkrankung ist nach 8-12 Tagen abgeheilt.

Ein Arztbesuch sollte auf jeden Fall erfolgen, wenn schwerere Erkrankungszeichen vorliegen (hohes Fieber, Kopfschmerzen, Erbrechen, ...) und in allen unklaren Fällen, um die Erkrankung von anderen Krankheiten mit ähnlichen Symptomen abzugrenzen.

### **Diagnose**

Sie erfolgt in der Regel aufgrund des typischen klinischen Befundes. Theoretisch ist ein Virusnachweis aus der Bläschenflüssigkeit möglich.

### **Therapie**

Symptomatisch, z.B. mit schmerzstillenden Mundgels oder -lösungen, sowie Vorbeugung von Sekundärinfektionen. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Kinder trotz der schmerzhaften Bläschen genügend Flüssigkeit zu sich nehmen.

### **Prophylaxe und sonstige Maßnahmen**

Die persönliche Hygiene spielt die entscheidende Rolle: Händewaschen vor dem Umgang mit Lebensmitteln und nach dem Toilettengang, Verzicht auf die Nutzung von Gemeinschaftshandtüchern, es sollte nicht gemeinsam aus einem Glas oder einer Tasse getrunken werden. In Gemeinschaftseinrichtungen kann der Einsatz von alkoholischen Desinfektionsmitteln (Türklinken u.ä.) angebracht sein.

Ein gesetzliches Verbot für den Besuch von Kindergärten und Schulen besteht nicht.